

Jahresbericht 1994

Der

LIECHTENSTEINISCHEN
GESELLSCHAFT
FÜR
UMWELTSCHUTZ



Herausgeberin

LGU

Liechtensteinische Gesellschaft für Umweltschutz
Heiligkreuz, 52, Vaduz, Tel.232 52 62/Fax 233 11 77

Redaktion

Wilfried Marxer-Schädler

Illustration

Claire Schatzmann

Inhaltsübersicht

Überblick 1995

1. Schwerpunkte des Jahres 1995

Tätigkeiten 1994 nach Bereichen

2. Naturschutz/schutzgebiete/Gewässer
3. Boden/Landwirtschaft
4. Energie
5. Lärm
6. Raumplanung/Bau/Verkehr/Transport
7. Umwelterziehung
8. Internationales

Umsetzungsstrategien

9. Zusammenarbeit
10. Öffentlichkeitsarbeit/Publicationen

Administration

11. Administration
12. Jahresrechnung 1993/1994
13. Stand der Mitglieder 1992/1993/1994
14. Vorstand

1. Schwerpunkte des Jahres 1995

Europäisches Naturschutzjahr 1995

Das vom Europarat ausgerufene Europäische Naturschutzjahr genießt in der Jahresplanung der LGU hohe Priorität. Wesentliche Aktionen im Naturschutzjahr sind der Wettbewerb „Liechtensteins Jugend forscht“ in Zusammenarbeit mit der VPBank, eine Naturschutztagung zur offiziellen Eröffnung des Naturschutzjahres, die Herausgabe von zwei Umweltberichten und die Mitarbeit im nationalen organisationskomitee. Weitere Aktivitäten können dazukommen.

CIPRA-Jahreskonferenz in Triesenberg

Die Jahreskonferenz der Internationalen Alpenschutz-Kommission CIPRA findet turnusgemäss alle sieben Jahre - so auch 1995 - in Liechtenstein statt. CIPRA-Liechtenstein organisiert diese Tagung, die vom 28.-30. September in Triesenberg stattfinden wird. Es werden weit über 100 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus allen Alpenstaaten erwartet.

Ökobeiträge für die Landwirtschaft

Nachdem 1994 die Umstellung des landwirtschaftlichen Subventionswesens auf Direktzahlungen beschlossen worden ist, steht für das Jahr 1995 die Überarbeitung des Förderungswesens für eine ökologisch orientierte Landwirtschaft an. Dazu zählen Prämien für Extensivierung, Umstellung auf Biolandbau, Erhaltung und Pflege von Magerwiesen, sei dies durch Subventionen aufgrund des Landwirtschaftsrechtes oder dem Naturschutzrecht.



Verkehr

Die Erkenntnisse aus dem Ideenwettbewerb Verkehr sind noch in keiner Hinsicht in Form eines Massnahmenplanes umgesetzt worden. Gemeinsam mit dem Verkehrsclub im Fürstentum Liechtenstein muss darauf gepocht werden, dass **der Ideenwettbewerb ausgewertet wird**, Massnahmenvorschläge erarbeitet und umgesetzt werden.



2. Naturschutz/Schutzgebiete/Gewässer

Naturschutzprojekt Bannriet

1994 konnte die LGU einen weiteren Pachtvertrag abschliessen. Die Bewirtschaftung durch Landwirt Gebhard Malin aus Mauren verläuft tadellos. Er erhält von Seiten der LGU eine Prämie für seine landespflegerische Arbeit. LGU-Vizepräsident Daniel Miescher steht in gutem Kontakt mit der Umweltkommission Eschen. Er konnte dem Gemeinderat von Eschen anlässlich einer Begehung die Schönheit und Bedeutung des Bannrietes näherbringen.

Naturschutzgesetz

Das Naturschutzgesetz liegt in den Händen der vierten Regierung und hat Ende Jahr endlich den Weg in den Landtag gefunden. Es ist ein modernes Gesetz, das im wesentlichen von der LGU unterstützt wird. Nachtrag: Der Landtag hat im März 1995 das Gesetz an die Regierung zurückgewiesen.

Inventar der Naturvorrangflächen

Der umfangreiche Ordner über die Vorrangflächen (Biotope, Landschaftsschutzgebiete, Naturdenkmäler, Waldreservate) hat noch nicht den Weg an eine breite Öffentlichkeit gefunden. Die LGU hat die Umweltkommissionen zu einer Veranstaltung eingeladen, an welcher das Inventar von kompetenter Seite vorgestellt wurde (Felix Näscher, Mario F. Broggi, Georg Willi).



Rheindamm



Die LGU Präsidentin Barbara Rheinberger konnte wiederum an der alljährlichen Rheinwahrbegehung teilnehmen. **Da in den vergangenen Jahren erfreulicherweise einige Verbesserungsvorschläge der LGU aufgegriffen worden sind, gibt es keine grossen Beanstandungen.**

Igelschutz



Die Anzeigenaktion der LGU im Jahr 1993 hat grosse Wellen aufgeworfen. die Winzer laufen Sturm gegen die Igelverordnung. Reg.Chef-Stellvertreter Thomas Büchel holte am 30.August alle Parteien an einen Tisch, um die Angelegenheit zu besprechen. Nach Meinung der LGU ist der Lebensraum für die Igel unbedingt zu verteidigen. Für Sommer 1995 ist bereits eine Informationsschrift in Vorbereitung.

Brücke im Saminatal

Gegen die illegal errichtete Brücke wurde von Seiten des Hochbauamtes und der Regierung eine Abrissverfügung erlassen. Gegen diese Verfügung haben die Bauherren jedoch Rekurs eingelegt. Eine definitive Entscheidung steht noch aus.



Revitalisierung von Gewässern

Die LGU hat im Dezember den Liechtensteiner Umweltbericht zum Thema "Revitalisierung" an alle Haushaltungen des Landes verschickt. Darin werden bisherige Erfolge dokumentiert und die kommenden Aufgaben umrissen.

Golfplatz in Liechtenstein?

Im Herbst 1994 wurde die LGU aufgefordert, zu einer Golfplatzidee in Liechtenstein Stellung zu nehmen. Die LGU hat die vorgeschlagenen Standorte kritisch unter die Lupe genommen. neben der Standortfrage sind die Ausgestaltung des Platzes und die Art und Weise der Unterhaltsarbeiten von entscheidender Bedeutung, ob einem solchen Projekt zugestimmt werden kann.



Ruggeller Riet

Die LGU konnte ein weiteres Grundstück im Naturschutzgebiet Ruggeller Riet erwerben. Es ist jedoch vorgesehen, 1995 alle Grundstücke im Schutzgebiet an das Land Liechtenstein weiterzuverkaufen, um sich verstärkt ausserhalb der Schutzgebiete zu engagieren.

3. Boden/Landwirtschaft

Direktzahlungsgesetz

Die LGU hat sich im Vernehmlassungsverfahren über ein neues Direktzahlungsgesetz dagegen ausgesprochen, das landwirtschaftliche Subventionsrecht unabhängig von den ökologischen Beitragszahlungen zu behandeln. Mit dieser Forderung ist die LGU nicht durchgedrungen, sodass das neue Gesetz per 1.1.1995 in Kraft treten konnte. Nachtrag: Das ökologische Abgeltungsgesetz wurde im März 1995 in die Vernehmlassung geschickt.

Biolandbau

Der Ökospaziergang vom 19. Juni führte auf den Hof der Biobauernfamilie Richard und Sonja Schierscher in Schaan. Die Besucherinnen und Besucher konnten sich ein Bild vom Alltag eines Biobetriebes machen. Mit Umstellungsprämien und höheren Extensivierungsbeiträgen für Biobetriebe könnte dieser landwirtschaftliche Sektor stark an Bedeutung gewinnen.

Berglandwirtschaft

Im Rahmen eines CIPRA-Projektes hat CIPRA-Liechtenstein eine Studie über die Situation der Berglandwirtschaft in Liechtenstein ausarbeiten lassen (Autor: Klaus Büchel). Die Studie macht deutlich, dass die Berglandwirtschaft ohne Nebenerwerb und höhere Subventionen kaum existenzfähig ist, sofern sie ökologische Mindestanforderungen erfüllen soll.

Ökologischer Ausgleich

Unter der Leitung von Helmuth Kindle führte die LGU am 30. Oktober einen Ökospaziergang in das Gebiet Gartnertschhof/Säga in Triesen durch. Dabei wurde ein Eindruck davon vermittelt, was ökologischer Ausgleich eigentlich ist und wie sich auf einem konkreten Gelände Soll- und Istzustand präsentieren.



4. Energie

Rheinkraftwerke

Im Juli 1994 haben Bundesrat Ogi und Regierungsrat Ritter der Öffentlichkeit mitgeteilt, dass die Rheinkraftwerke nicht realisiert werden. Damit ist eine mehr als 10jährige Auseinandersetzung zugunsten des Natur- und Umweltschutzes beendet worden. Jetzt ist der Weg frei über eine unbelastete Diskussion über die Revitalisierung des Alpenrheines.

Energiespargesetz

Die Energiekommission der Regierung, welcher auch ein Vertreter der LGU angehört, hat sich 1994 vor allem mit der Ausarbeitung eines Energiespargesetzes befasst. Wenn der Zeitplan eingehalten wird, sollte das neue Gesetz per 1.1.1996 in Kraft treten. Hervorragende Wärmedämmung, Solarenergie und andere sinnvolle Massnahmen sollen mit finanziellen Anreizen angeregt und belohnt werden.

Hochspannungsleitung im Elltal

Die Nordostschweizerischen Kraftwerke planen eine Erhöhung der Hochspannung bei den Freileitungen, die im Elltal in Balzers vorbeiführen. Anwohner wehren sich dagegen. Die LGU vertritt die Meinung, dass aus landschaftlichen Erwägungen die Leitung verlegt werden sollte. Betreffend Elektrosmog ist die Fachwelt zerstritten. Das Unbehagen der Anwohner könnte aber auch unabhängig davon gesundheitliche Folgen nach sich ziehen.

Ökospaziergang „Solarenergie“

Am 20. Februar führte die LGU den Ökospaziergang zum Thema „Solarenergie“ durch. Die Exkursion führte auf das Dach des neuen LKW-Gebäudes in der Schaaner Industriezone, wo unter der Leitung von Hans Frommelt und Hansruedi Neyer sowohl die Funktionsweise der Fotovoltaik wie auch der thermischen Sonnenenergienutzung demonstriert wurde.

Vortrag Hermann Scheer

die LGU beteiligte sich finanziell am Vortrag von Hermann Scheer über die Solarenergie, der von der Solarenergienossenschaft am 28. April organisiert wurde.



5. Lärm

Schiesslärm in Azmoos

Die Belästigung der Anwohner des Gebietes Säga in Triesen durch den Schiesslärm von der neu erstellten Schiessanlage in Azmoos nahm die LGU zum Anlass, um rechtlich Abklärungen zu treffen, ob dagegen vorgegangen werden kann. Fazit: Nur wenn die Grenzwerte deutlich überschritten werden, sind rechtliche Schritte erfolgversprechend. Die bisherigen Messresultate genügen noch nicht.

Lärmgesetz

Obwohl seit der Ablehnung des Lärmgesetzes in einer Volksabstimmung bereits mehrere Jahre vergangen sind, ist dem Landtag bis dato noch kein neuer Entwurf unterbreitet worden. Unzweifelhaft besteht in diesem Bereich ein grosser Handlungsbedarf



6. Raumplanung/Bauen/Verkehr/ Transport

Umweltbericht "Verkehr"

Im Juli haben wir den 33. Liechtensteiner Umweltbericht mit dem Schwerpunktthema „Verkehr“ an alle Haushaltungen geschickt. Er enthält Zahlen und Fakten zur Verkehrsentwicklung, Forderungen an eine aktuelle, moderne Verkehrspolitik, einen Überblick über zwei Arbeiten im Rahmen des Ideenwettbewerbs Verkehr der Regierung und andere Beiträge.

Schellenbergtunnel

Die LGU hat im Oktober einige Verkehrsexperten zu einer Diskussion über Sinn und Unsinn eines Schellenbergtunnels eingeladen. Der Vorstand ist dabei zum Schluss gekommen, dass ein Schellenbergtunnel abzulehnen ist, weil er keine Lösung für das Verkehrsproblem darstellt, dafür aber Kulturland verschlingt und neue Lärmprobleme erzeugt.

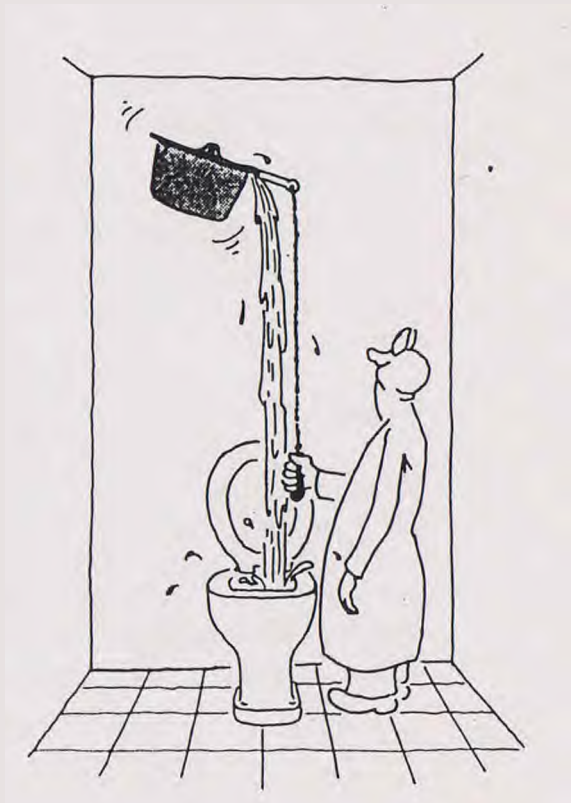
Teeren von Vorgrundwegen

Die LGU hat sich in einer schriftlichen Stellungnahme an die Gemeinde Vaduz, die Regierung und das Tiefbauamt gegen die Teerung des Vorgrundweges am Rhein ausgesprochen. Es geht nicht an, dass infolge Überlastung der Fahrbahn auf der Dammkrone der Nutzungsdruck weiter in Richtung Rhein verschoben wird.



Ökospaziergang "Baubiologie"

Am 7. August durften die TeilnehmerInne eines Ökospaziergangs das unter der architektonischen Leitung von Heinz Frick, baubiologisch konzipierte Haus der Familie Dr. Egon Matt bewundern. Der Architekt und der Bauherr waren selbst anwesend und führten durch den Vormittag.



7. Umwelterziehung

Wettbewerb "Liechtensteins Jugend forscht"

Nach einem fast 20jährigen Unterbruch startet die LGU gemeinsam mit der Verwaltungs- und Privatbank wieder einmal einen Wettbewerb „Liechtensteins Jugend forscht“. Die Vorbereitungen erfolgten in der zweiten Jahreshälfte 1994. Die Ausschreibung beginnt Anfang 1995. Einsendeschluss ist der September 1995 mit anschließender Prämierung.



8. Internationales

Infokampagne Alpenkonvention

Gemeinsam mit den CIPRA-Komitees der anderen Alpenstaaten und in enger Zusammenarbeit mit den nationalen Regierungen wurde 1994 eine Informationskampagne für die Alpenkonvention durchgeführt. In Liechtenstein wurde eine Informationsschrift an alle Haushaltungen, begleitet von einer Medienorientierung, verschickt.

CIPRA

Die Internationale Alpenschutz-Kommission CIPRA, die ihren Sitz in Vaduz - in Bürogemeinschaft mit der LGU hat - entwickelt sich immer mehr zu einem Motor des alpinen, länderübergreifend koordinierten Natur- und Umweltschutzes. Die Jahreskonferenz 1994 fand in Belluno/I zum Thema „Verkehr in den Alpen“ statt. Das Engagement der LGU im Rahmen der CIPRA nimmt laufend zu. Neben den beiden Präsidiumssitzungen und der Delegiertenversammlung haben 1994 auch verschiedene Geschäftsführersitzungen stattgefunden. Weitere Aktivitäten ergeben sich aus laufenden Projekten.

Naturopa-Zentrum

Das Jahrestreffen des Naturopa-Zentrums, der Naturschutzabteilung des Europarates, an welcher Liechtenstein durch die LGU vertreten ist, fand am 26./27. April in Strassburg statt. Wichtigstes Traktandum war die Vorbereitung des Europäischen Naturschutzjahres 1995.



9. Zusammenarbeit

Regierung

Die LGU hat sich 1994 mit folgenden Vernehmlassungsvorlagen oder Anfragen der Regierung befasst:

- Ökologische Steuerreform
- Landwirtschaftliche Direktzahlungen
- Bodenschutzprogramm

Die LGU ist in folgenden Regierungsgremien vertreten:

- Naturschutzkommission (Daniel Miescher)
- Magerwiesenkommission (Barbara Rheinberger)
- Energiekommission (Wilfried Marxer-Schädler)
- Fischereibeirat (Daniel Miescher/Georg Willi)
- Abfallkommission (Wilfried Marxer-Schädler)
- Bodenschutzkommission (Nelly Verling)
- Verkehrskommission (Georg Sele)
- Verkehrsprobleme Unterland (Hans Frommelt/Hanno Konrad)
- Ideenkommission Baugesetz (Hans Frommelt)
- Rheinwahrbegehung (Barbara Rheinberger)
- AG Sportstättenkonzept (Wilfried Marxer-Schädler)

Gemeinden und Umweltkommissionen

1994 wurden die Umweltkommissionen zu zwei Informationsveranstaltungen eingeladen. Die Gemeindevorsteher und die Umweltkommissionen werden darüber hinaus mit zusätzlichen Informationen auf schriftlichem Weg bedient.



Solargenossenschaft

Die Solargenossenschaft hat sich als sehr aktive Gruppe einen Namen gemacht und konnte bereits eine grössere Fotovoltaikanlage in Betrieb nehmen. Die LGU unterstützt die **Genossenschaft vor allem im Bereich Öffentlichkeitsarbeit** (Vortrag Hermann Scheer) und den Solar-Selbstbaugruppen und der Führung von Hansruedi Neyer.

CIPRA-Liechtenstein

In CIPRA-Liechtenstein sind fast alle Natur- und Umweltorganisationen Liechtensteins zusammengeschlossen. Die Geschäftsführung liegt bei der LGU. 1994 fanden mehrere Sitzungen statt, die der Planung gemeinsamer Vorhaben, aber auch dem Informations- und Erfahrungsaustausch dienen. Die Durchführung der CIPRA-Konferenz 1995 in Liechtenstein beanspruchte bereits einiges an Vorbereitungszeit.



10:Öffentlichkeitsarbeit und Publikationen

Umweltberichte 33 und 34

Im Juli haben wir den Umweltbericht zum Thema „Verkehr“, im Dezember den Bericht zum Thema „Revitalisierung“ herausgegeben. Die Umweltberichte werden jeweils an alle Haushaltungen verschickt.

LGU-Mitteilungen

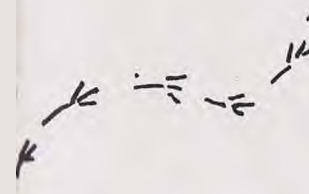
Den LGU-Mitgliedern wurden 1994 drei LGU-Mitteilungen zugeschickt. Teilweise wurden den Mitteilungen weitere Unterlagen oder Broschüren beigelegt.

Protokollverteiler

Die Protokolle der Vorstandssitzungen werden jeweils an einen Verteiler von rund 80 interessierten Personen verschickt. Dieser Kreis erfährt dadurch sehr rasch, was in der LGU diskutiert wird und welche Beschlüsse gefasst worden sind.

Ökospaziergänge

Das jahreszeitliche Rhythmus konnte durchgehalten werden. Die vier Ökospaziergänge zu den Exkursionsthemen „Solarenergie“, „Biolandbau“, „Baubiologie“ und „Naturkundliche Sammlung“ gaben den jeweils rund 30 Teilnehmerinnen und Teilnehmern auf angenehme Weise Einblick in aktuelle ökologische Fragen.



Film „Kongress der Pinguine“



In Zusammenarbeit mit dem Takino zeigte die LGU im April den Film „Der Kongress der Pinguine“. Der Regisseur Hans-Ulrich Schlumpf zeigte vor dem Film ein interessantes Video über die Entstehung des Filmes und stellte sich den Fragen des Publikums.

Presseberichterstattung

Die LGU taucht relativ häufig in der Landespresse auf, sei dies aufgrund eigener Stellungnahmen, sei dies in der Berichterstattung der Medien.

Lihga

Mit einem Stand zum Thema „Wasser in Liechtenstein“ war die LGU wieder einmal an der Lihga vertreten. Als Attraktion wurde ein Wettbewerb durchgeführt. Ausserdem konnten die Besucherinnen und Besucher kohlendioxidversetztes Schaaner Leitungswasser geniessen.

11. Administration

Personal

1994 waren jeweils mit einem Teilzeitpensum der Geschäftsführer Wilfried Marxer-Schädler und die Sekretärin Claire Schatzmann fest eingestellt. Ausserdem absolvierten Volkmar Ritter und Roland Jehle ein bezahltes Praktikum bei der LGU.

Buchhaltung/Revision

Die Buchhaltung wurde in bewährter Weise von Frau Monika König geführt. Die Revision erfolgte durch die Confida AG in Vaduz.

Mitgliederversammlung

Die Mitgliederversammlung fand am 15. Juni im Restaurant Adler in Vaduz statt.

Vorstandsausflug

Der Vorstand begab sich am 24./25. September auf einen zweitägigen Ausflug in das Naturschutzzentrum Aletschwald, das vom Schweizerischen Bund für Naturschutz betrieben wird. Zwei geführte Naturbeobachtungen hinterliessen bei allen einen bleibenden Eindruck.



12. Jahresrechnung 1993/1994

Aufwand

	1993 Jahresrechn.	1994 Jahresrechn.
Personal	93,195.20	100,025.60
Miete	9,398.60	9,353.60
Verwaltung	17,053.65	22,681.05
Tagungen	198.80	1,688.75
Beiträge an andere	4,800.00	5,916.75
Experten	5,585.80	360.00
Publikationen	47,351.15	37,623.15
Unterstützung an Dritte	5,000.00	0.00
Aktionen	9,260.50	1,169.45
Total	181,843.70	176,479.45

Ertrag

Mitglieder	25,188.00	33,070.00
Land	75,000.00	75,000.00
Gemeinden	27,438.00	30,300.00
Spenden	23,320.00	16,200.00
a.o. Ertrag	21,496.25	0.00
Zinsertrag	5,216.60	3,149.95
Auflösung Rückstellung	10,000.00	17,222.00
Aufwandüberschuss	4,184.70	1,337.50
Total	191,843.70	176,479.45

13. Stand der Mitglieder per 31.12.

	1992	1993	1994
Einzelmitglieder	619	651	662
Jugendmitglieder	14	8	8
Kollektivmitglieder	78	76	76
Mitglieder auf Lebenszeit	6	5	5
Ehrenmitglieder	2	2	2
Total	719	742	753

14. Vorstand

Präsidentin

Barbara Rheinberger, Vaduz

Vizepräsident

Daniel Miescher, Triesen

Vorstand

Barbara Banzer, Triesen

Stefan Becker, Triesen

Heinz Dörig, Vaduz

Hans Frommelt, Triesen

Hannes Peter Frommelt, Ruggell

Hanno Konrad, Schaan

Hanspeter Senn, Balzers

Jürgen Thöny, Schaan

Nelly Verling, Triesen

Ursula Wachter, Vaduz